

Liebe Leserinnen, liebe Leser, [...]

Autor(en): **Andermatt-Guex, Liselotte**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **84 (1994)**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Als Auftakt fürs Jahr 1994 können wir vom Resultat des Wettbewerbes berichten. Zehn Autorinnen und fünf Autoren sandten einen oder mehrere Beiträge ein. In fünf Beiträgen wurde ein Fest geschildert, einmal das Thema Ferien gewählt; am meisten Anklang fand das Thema Arbeit. Ob die Kinder das Arbeiten als «Müssen» oder «Dürfen» aufgefasst haben, wurde sehr unterschiedlich kommentiert: vom stolzen Gefühl «ich bin meinen Eltern nützlich, ich bin der Aussenminister» bis zur Klage «ich hatte keine Kindheit, ich durfte nie spielen». Die Mitglieder der Jury, Frau Dr. B. Grenacher-Berthoud, Herr Dr. M. Ramseier und Herr J. Schläpfer, versuchten in verdankenswerter Weise die Arbeiten nach volkskundlichem Quellenwert und Erzählkunst zu werten – schliesslich gehört das zu einem Wettbewerb. Es fiel ihnen nicht leicht, und so haben wir auf dem 3. Platz einen Beitrag, auf dem 2. Platz vier Beiträge und auf dem 1. Platz die Arbeit von Benjamin Arnold aus Brig. Besonders gefiel der Jury das genaue Protokoll des «Rällu», des «Glockenersatzes» von Karfreitag und Ostersonntag. Ich möchte Herrn Arnold zu seiner Goldmedaille gratulieren – allerdings auch nur in Form eines Büchergutscheins – und hoffe, dass Ihnen seine Erzählungen Spass machen.

Auch die übrigen Beiträge werden nach und nach abgedruckt. Es wird etwas länger dauern, weil wir im Korrespondenzblatt dieses Jahr nur 72 statt 96 Seiten zur Verfügung haben (Grund: Subventionskürzung). Neben dem ersten Wettbewerbsbeitrag geht es in diesem Heft um eine Nachlese zur Jahresversammlung in Siders und um Alpsegnung – diesmal von A. Senti. Die neue Buchreihe «Cognoscere» wird vorgestellt. Sie wurde gegründet aus Beunruhigung über den Fremdenhass, ist aber auch kulturhistorisch vielversprechend. Bitte beachten Sie auch die Beilage von Andreas von Schulthess, der für die Rettung eines Beinhauses im Calancatal Hilfe sucht.

Liselotte Andermatt-Guex

Namen der Wettbewerbsteilnehmer:

1. Rang: Benjamin Arnold, Brig
2. Rang: Elisabeth Böni, Thundorf; Marta Känzig-Kirchhofer, Oberbözing; Heidi Keller, Zürich; Johannes Rüd, Feldmeilen
3. Rang: Rudolf Gadiant, Gelterkinden

Weiter haben interessante Beiträge eingesandt: Claire Benz-Osterwalder, St. Gallen; Hans Brunner-Grogg, Aarburg; Josy Ender, Ried; M. Götti-Leu, Wildhaus; Loni Hettlinger, Kollbrunn; Erika Leoni-Della Pietra, Bosco Gurin; Julie Meister, Basel; Ruth Mötteli, Thun; Josef Muheim, Greppen.